

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten des Oberösterreichischen Landtags betreffend Maßnahmen gegen Lehrabbrüche in Oberösterreich – Ausbildung sichern, Fachkräfte halten, Betriebe stärken

**Gemäß § 25 Abs. 7 der Oö. Landtagsgeschäftsordnung 2009 wird dieser Antrag als
dringlich bezeichnet.**

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, Maßnahmen zu setzen, um Lehrlinge und Betriebe bei der Senkung der hohen und steigenden Lehrabbruchsquote zu unterstützen. Hierzu soll die Zusammenarbeit mit WKO und AMS gesucht und bestehende Initiativen unter Einbeziehung von Lehrlingen und Lehrabbrecher:innen, Lehrlingsausbildner:innen und anderen Expert:innen selbst evaluiert und wirksamer gestaltet werden. Insbesondere folgende Punkte sollen hierbei von der Landesregierung berücksichtigt werden:

1. Eine informative und wertige Lehrberufsorientierung in den Pflichtschulen unterstützen, sodass Schüler:innen und Eltern in ganz Oberösterreich frühzeitig, häufig und nachhaltig über berufliche Möglichkeiten und die Realität der aktuellen Berufsbilder informiert sind.
2. Bestehende Lehrlings- und Lehrbetriebscoachings verbessern, sodass Lehrlinge insbesondere im ersten Lehrjahr engmaschig, bedarfsgerecht und proaktiv bei den vielfältigen wirtschaftlichen, sozialen und mentalen Herausforderungen ihres Lehreinstiges begleitet werden.
3. Die psychosoziale Unterstützung für Lehrlinge an jene Qualität und Intensität heranführen, wie sie derzeit im Schulsystem mit Schulsozialarbeiter:innen, Schulpsycholog:innen und einem Ausbau der Kompetenzen des Lehrpersonals etabliert wird, soweit dies im System Berufsschule und Lehrbetrieb möglich ist.
4. Die Aus- und Weiterbildung von Lehrlingsausbildner:innen in den Betrieben forcieren, sodass Wissen in Feldern wie dem Führen junger Menschen, Didaktik, Psychologie, im Umgang mit Problemen in der Pubertät etc. stärker vorhanden ist. Hierzu sollen auch bestehende Angebote evaluiert, verbessert und deren Wahrnehmung durch Betriebe erhöht werden.

Begründung

Unsere Lehrlinge liegen uns allen am Herzen. Sie sind wichtige Mitarbeitende in ihren Betrieben und die künftigen Fachkräfte, dank denen unser Land funktioniert.

Lehrlinge übernehmen jung und in einer herausfordernden Phase ihrer Entwicklung viel Verantwortung für ihren Lebensweg und ihren Lehrbetrieb. Die zuletzt wieder steigende Lehrabbruchsquote von einem Viertel, je nach Branche sogar noch höher oder niedriger, zeigt hier Unterstützungsbedarf für Lehrlinge, Eltern und Betriebe, insbesondere für kleinere Betriebe abseits der hier stark aufgestellten Oberösterreichischen Industrie.

Lehrabbruch- und Wechsel bedeutet Kosten für die Wirtschaft, psychische Belastung und das Risiko einer Sackgasse im Ausbildungsweg eines jungen Menschen und sollte niedrig gehalten werden. Dass die Abbruchsquote steigt, statt zu sinken, deutet darauf hin, dass bestehende Angebote nicht optimal wirken. Gespräche mit Betrieben, Betroffenen und Expert:innen belegen, dass es oft kleine aber wesentliche Veränderungen sind, die bestehende Maßnahmen wirksamer machen würden. Die Qualität der schulischen Berufsorientierung, die Kompetenzen der Lehrlingsausbildner:innen, die jugendgerechte Begleitung im Betrieb und die direkte Ansprache mit Coachingangeboten und psychosozialer Unterstützung sind beispielsweise konkrete Handlungsfelder, in denen Chancen liegen, auch als Politik Seite an Seite mit Betrieben, Kammern und anderen Partner:innen zu einer sinkenden Lehrabbruchsquote beizutragen.

So kann das Land Oberösterreich Betrieben und Lehrlingen helfen, Chancen zu nutzen und Zeit, Geld und Aufwand durch Lehrabbrüche zu sparen.

Linz, am 01.07.2025

(Anm.: NEOS-Fraktion)
Eypeltauer, Bammer